

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis: ein-
schliesslich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Kurzgefassten Sonntags-Blattes“
(Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 4. — monatlich 1 Pfennig, beim
Vorabtrag und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich RM. 1.80, monatlich 60 Pfennig (Wochenpreis nicht
mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 30 mm breite Zeitungs-10 Pfennig für deutsche Anzeigen, 15 Pfennig
für auswärtige Anzeigen. — 84 mm breite Reklame-Beiträge im Text RM. 3.00, 10 mm breite 1.50.

Nr. 178 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
H. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Kronberg (Main) 9927.

Donnerstag

2

August

Wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unentbehrlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nach-
schlagsberechnung wird einseitig bei gerichtlicher Beurteilung der Angelegenheiten. — Einfache Beilagen:
Zusatz RM. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 6 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmten Stellen
wird nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Großes Hauptquartier, 1. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die große Schlacht in Flandern hat begonnen, eine der gewaltigsten des heute Erfolg verheißenden zu Ende gehenden dritten Kriegsjahres.

Mit Massen, wie sie bisher an keiner Stelle dieses Krieges, auch nicht im Osten von Brussilow eingesetzt wurden, griff der Engländer und in seinem Gefolge der Franzose gestern auf 25 Kilometer breiter Front zwischen Noord-Schoote und Warneton an. Ihr Ziel war ein hohes. Es galt einen vernichtenden Schlag gegen die U-Boot-Festung, die von der flandrischen Küste aus Englands Seeherrschaft untergräbt.

Eng geballte Angriffswellen, dichtauf geschlossene Divisionen folgten aufeinander. Zahlreiche Panzerkraftwagen und Kavallerieverbände griffen ein. Mit ungeheurer Macht drang der Feind nach dem vierzehntägigen Artilleriekampf, der sich am frühen Morgen des 31. Juli zum Trommelfeuer gesteigert hatte, in unsere Abwehrzone ein. Er überraschte in einigen Abschnitten unsere in Trichterstellungen liegenden Linien und gewann an einzelnen Stellen vorübergehend beträchtlich an Boden.

In ungestümem Gegenangriff warfen sich unsere Reserven dem Feind entgegen und brachten ihn in tausender während der erbitterten Kämpfe aus unserer Kampfzone wieder hinaus oder in das vorderste Trichterfeld zurück. Nördlich und nordöstlich von Ypern blieb das vom Gegner behauptete Trichterfeld tiefer; hier konnte Bixchoote nicht dauernd gehalten werden.

Abends auf breiter Front von neuem vordringende Angriffe brachten keine Wendung zu des Feindes Gunsten. Sie scheiterten vor unserer neuorganisierten Kampflinie.

Unsere Truppen melden hohe blutige Verluste der keine Opfer scheuenden Gegner.

Die glänzende Tapferkeit und Stokkraft unserer Infanterie und Pioniere, das todesmüthige Ausharren und die vor-
treffliche Wirkung der Artillerie, Maschinengewehre und Mi-
nenwerfer, die Rühmlichkeit der Flieger und treueste Blücher-
füllung der Nachrichtentruppen und anderer Hilfswaffen, in-
sonderheit auch die zielbewusste, ruhige Führung boten für
den uns günstigen Abschluss des Schlachtages sichere Gewähr.
Voll Stolz auf die eigene Leistung und den hohen Er-
folg, an dem jeder Staat und Stamm des deutschen Reiches
Anteil hat, sehen Führer und Truppen den zu erwartenden
weiteren Kämpfen zuversichtlich entgegen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Am Chemin des Dames erschöpften die Franzosen erneut ihre Kräfte in viermaligem vergeblichen Ansturm gegen unsere voll behaupteten Stellungen östlich Ailette.

Weiter östlich brachte die kampfbewährte westfälische 13. Infanterie-Division dem Feind wieder eine erhebliche Schlappe bei. In frischem Draufgehen entriß die Regimente nach kurzer, verheerender Feuerbereitung den Franzosen das Grabengewirr auf der Hochfläche südlich des Gehöftes von La Bodelle. Ueber 1500 Gefangene, von denen eine große Zahl durch Stoßtrupps aus der Schlacht nordöstlich von Tronon geholt wurden, fielen in unsere Hand. Erst abends ließen feindliche Gegenangriffe ein, die in den erreichten Stellungen abgewiesen wurden.

Auf dem westlichen Maasufer stürmten tapfere ba-
dische Bataillone die kürzlich an den Feind verlorene Stellung
beiderseits der Straße Malancourt-Esnes wieder.
In mehr als 2 Kilometer Breite und 700 Meter Tiefe wur-
den die Franzosen dort zurückgeworfen. Ueber 500 Ge-
fangene konnten eingebracht werden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Heeresgruppe des Generaloberst
von Boehm-Ermoldi.

Unsere nördlich des Dnjestr nach Südosten vorgehen-
den Truppen drängten den Feind, der sich hinter dem Billi-
Sach zum Kampf gestellt hatte, in den Flußwinkel von
Chotin zurück.

Zwischen dem Dnjestr und Pruth durchbrach eine
Stoßtruppe russische Stellungen an der Bahn Horoden.

la-Czernowiz, während ihr Südflügel starke Ent-
lastungsangriffe bei Zwankow abwehrte.

Heeresfront des Generaloberst
Erzherzog Joseph.

In den nordöstlichen Vorbergen und dem mittleren Teil
der Waldcarpathen gewannen deutsche und öster-
reichisch-ungarische Divisionen in Angriffsechtern zäh ver-
teidigte Talsperren.

Am R. G. Casinului wiesen Gebirgstruppen mehrere
Angriffe des Feindes ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Italien.

Berlin, 1. Aug. (W. B.) Die italienische Presse hat bis
jezt von den Enthüllungen des Reichskanzlers Dr. Michaelis
keinerlei Notiz genommen.

Amerika.

Rücksicht auf die Schweiz.

Saag, 1. Aug. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Dem Hol-
landischen Nieuws-Büro zufolge meldet die New Yorker
„Tribune“ aus Washington: Die Konferenz zwischen den
amerikanischen Ausfuhr-Kontrollausschüssen und den Ver-
tretern der Alliierten führte zu dem Resultat, daß das Recht
der Schweiz anerkannt wurde, mit Deutschland Mostereipro-
dukte gegen die nötigen Rohlen auszutauschen. Die Konfe-
renz kam zu dem Ergebnis, daß sowohl menschliche wie mili-
tärliche Erwägungen den Ausschlag in bezug auf die Politik,
die der Schweiz gegenüber einzuschlagen sei, zu geben hätten,
denn ein Bündnis der Schweiz mit Deutschland würde die
Platte der französischen und italienischen Heere gefährden.

Argentinien bleibt fest.

Die argentinische Regierung lehnte es ab, an einer von
den Vereinigten Staaten ausgedehnten Konferenz, die den
Zweck verfolgt, den Handel mit den Neutralen Europas unter
die Aufsicht der Entente zu stellen, teilzunehmen.

Der Reichskanzler in Wien.

Wien, 1. Aug. (W. B.) Reichskanzler Dr. Michaelis
traf um 8 Uhr 32 Min. in Begleitung des Unterstaatssekre-
tars von Stumm und des Legationssekretärs von Briltzow
ein. Er wurde am Bahnhof von dem Vizekanzler Grafen
Wedel, dem Legationssekretär Grafen Alterskirchen in Ver-
tretung des Ministeriums des Innern empfangen.

Wien, 1. Aug. (W. B.) Meldung des Wiener Corr.-
Bür. Der Reichskanzler Dr. Michaelis hat den heutigen
Vormittag mit Besprechungen mit dem Minister des Innern
Grafen Czernin zugebracht, die am Nachmittag fortge-
setzt wurden und bis in die Abendstunden dauerten. An die-
sen Besprechungen nahmen auch der deutsche Botschafter in
Wien Graf Wedel, der Unterstaatssekretär des Auswärtigen
v. Stumm und der österreichisch-ungarische Botschafter in
Berlin, Prinz Hohenlohe teil.

Daß Dr. Michaelis und Graf Czernin in den grundlegen-
den politischen Fragen eines Sinnes sind, erhellt aus ihren
sich grundfänglich deckenden Reden, die sie am 28. vorigen Mo-
nats unabhängig voneinander vor Pressevertretern gehalten
haben. Mit Rücksicht hierauf konnte Dr. Michaelis seine An-
wesenheit in Wien dazu benutzen, um sich über die Gesamt-
heit der sonstigen politischen und wirtschaftlichen Fragen im
einzelnen zu unterrichten, die im Verhältnis zwischen Deutsch-
land und Österreich-Ungarn während des gegenwärtigen
Krieges bestehen. Die Unterredung der beiden Leiter der
auswärtigen Politik der verbündeten Mittelmächte haben
auch auf diesem Gebiet zur erneuten Festlegung der gemein-
sam zu verfolgenden Richtlinien geführt.

Der Wechsel in den Reichs- und preussischen Staatsämtern.

Berlin, 1. Aug. Aus Neuierungen, die der Reichs-
kanzler Dr. Michaelis in München getan hat, kann man schlie-
ßen, daß die Frage der Neubefugung der frei werdenden
Reichsstellen und der preussischen Ministerposten im großen
und ganzen gelöst ist, und zwar nach Gesichtspunkten, die der
Reichskanzler in seiner Rede im Reichstage aufstellte, als er
davon sprach, er halte es für nützlich und für notwendig,
daß zwischen den großen Parteien und der Regierung eine

engere Fühlung herbeigeführt werde, und er sei bereit, soweit
das möglich sei, ohne den bundesstaatlichen Charakter und
die konstitutionelle Grundlage des Reiches zu schädigen, alles
zu tun, was dieses Zusammenarbeiten wirkungsvoll mache.

So viel scheint aber beschlossene Tatsache zu sein, daß die
oft erörterte Frage der Teilung des Reichsamts des Innern
diesmal gelöst werden wird. Die wirtschaftlichen und sozial-
politischen Angelegenheiten sollen in einem besonderen Amt
zusammengefaßt werden, in einem Amt, das man vielleicht
Reichswirtschaft nennen könnte, und die reinen politischen
Fragen würden dann einem zweiten Amt zu überweisen
sein.

Berlin, 1. Aug. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Die Ernennung
des Botschafters v. Rühlmann zum Staatssekretär des Aus-
wärtigen Amts wird von den Blättern mit Recht als voll-
zogene Tatsache behandelt, wenn auch eine amtliche Mit-
teilung darüber noch aussteht.

Oberbürgermeister Dr. Schwander nach Berlin berufen.

Strasbourg i. El., 1. Aug. Der hiesige Oberbürgermeister
Dr. Schwander ist erneut nach Berlin gerufen, und es ver-
lautet, daß diese Reise im Zusammenhang stehe mit einer
Berufung, die er in das Reichsamt des Innern erhalten
habe.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 2. Aug. Nächsten Sonntag findet das
einzige Benefiz-Konzert in diesem Jahre für den
Leiter unserer Kapelle Herrn Kapellmeister Ulrich
statt. Die Kapelle ist daher bedeutend verstärkt
worden. Herr Konzertmeister Karl Schulz und der Kolo-
phon-Virtuose Herr Emil Franz, Mitglieder des Frankfurter
Opernhaus-Orchesters, haben ihre Mitwirkung zugesagt. Es
ist ein außergewöhnlich großes Programm zusammengestellt
und sei daraus erwähnt „Le Tremolo“, Virtuosenstück für
Klöße, „Carmen-Fantasie“, „Oberon-Ouverture“, „Zweite
Rhapsodie“ von Liszt usw. Öffentlich werden der Kapelle,
die uns manche Stunde über die sorgenschwere Zeit auf-
heiternd hinweg half, schönes Wetter und ein reger Be-
such, womit wir der Künstler Mühe lohnen.

* Unteroffizier W. Brauer, Maschinengewehr-Kompagnie
im 3. Marine-Infanterie-Regiment, wurde die silberne Ver-
dienstmedaille mit Schwertern verliehen.

* Königstein, 2. Aug. Der Vortrag, den Herr Kreis-
obstbauinspektor Hotop gestern im Hotel Bender hielt, war
ziemlich gut besucht. Der Herr Redner behandelte in klaren
Ausführungen die vorteilhafte Bewertung der diesjährigen
Obst- und Gemüseernte. Bei dem jetzigen Zuckermangel sollte
das Obst möglichst nur zu Marmeladen Verwendung finden
und biese ohne Zucker in Patentgläsern sterilisiert werden,
wodurch sie sich jahrelang halten und vor dem Gebrauch dann
beliebig gezuckert werden könnten. Das Einkochen von Gelee,
das bekanntlich den meisten Zucker erfordert, sollte in diesem
Jahre möglichst ganz fortlassen; statt dessen sollte jede Haus-
frau darauf bedacht sein, soviel wie nur angeht von Marme-
laden und Latweg einzulagern, um ihren Bedarf bis zur
nächsten Ernte selbst zu decken und auf das wenig beliebte
Kriegsmus verzichten zu können. Zur Gewinnung der Obst-
lässe empfahl der Herr Redner die Anschaffung eines Pa-
tent-Saftapparates, durch den das Obst voll ausgenutzt und
die besten Bestandteile, die früher durch das Kochen zum
arohen Teil verdampften, vollständig erhalten bleiben. Auch
die Obstlässe könnten ohne Zucker aufbewahrt und späterhin
zur Bereitung von Gelee beliebig verwendet werden. So-
dann empfahl Herr Hotop sehr angelegentlich das Dörren
von Obst, wobei den Frauen auch die vom Ausverkauf für
Kriegshilfe ins Leben gerufene öffentliche Dörranstalt in Hom-
burg sehr zu statten kommt. Dörr-Apparate, wie solche Herr
Hotop als am praktischsten anführte, liefert wie aus unserem
heutigen Anzeigenteil ersichtlich, auch Herr Leon Alker, Kirch-
straße 7, und sind Bestellungen hierauf bis einschl. 11. August
erbeten. Von einer Konservierung der Gemüse in Patent-
gläsern hat der Herr Vortragende in diesem Jahr Abstand
zu nehmen. Die Gläser sollten nur für den Brotauftrieb
angegenutzt werden. Für die Gemüse empfahl er vor allem
das Einkochen in Klößen, das Einkücheln in Steinpfoten
und dann wiederum das Dörren. Ueber letzteres gab der

Herr Redner ausführliche Erläuterungen. Mögen die Hausfrauen nun auch die beachtenswerten Winke beherzigen und nach den Vorschlägen des Redners Küche und Keller für den Winter ausspicken, so werden sie die Not des Krieges weniger empfinden.

* In Frankfurt erschwand sich ein junges Mädchen von hier bei der Schwiegermutter des Verpflegungsunternehmers eines Königsberger Reservelazarets unter Vorzeigung eines gefälschten Empfehlungsschreibens auf den Namen Anna Rowall, Limburgerstraße, 100 Mark. Die Polizei hat die Täterin ermittelt und steht nunmehr ihre Festnahme bevor.

* Die Verwaltungsgeschäfte der Forstasse für die Oberförstereien Hofheim, Cronberg, Königstein und Oberems, die bisher beim kgl. Domänen-Rentamt Höchst mitversehen wurden, sind wieder dem Forstassistenten Frhrn. Schilling von Canstatt übertragen worden unter Rückverlegung der Forstasse nach Königstein.

* Von der Jagd. Mit dem gestrigen Tage endete die Schonzeit für männliches Rot- und Damwild, während bisher einzig und allein der Rehbock die Büchse des Jägers zu fürchten hatte. Ueber die Ausichten auf die Hühner- und Hasenjagd läßt sich noch nichts Genaueres sagen.

Von nah und fern.

Frankfurt, 1. Aug. Im Winter wurden aus Frankfurter Schulen während des Unterrichts in zahlreichen Fällen Kindermäntel und Pelze gestohlen. Aus 24 Schulen meldeten sich über 50 Bestohlene. Endlich gelang es, die Diebin in der Person der 22jährigen Arbeiterin Lina Spahn dingfest zu machen. Die meisten Sachen waren aus dem Pfandhaus verlehrt, so daß sie den Bestohlenen wieder übergeben werden konnten. Das Schöffengericht ließ die Angeklagte im Hinblick auf ihre geistige Beschränktheit mit einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und einer Woche davonkommen.

Wiesbaden, 31. Juli. Gestern Nachmittag ist die in einem Hause an der Dranienstraße wohnende 10 Jahre alte Schülerin Elisabeth Schaaß aus dem Fenster gestürzt und hat sich dabei eine schwere Hirnerschütterung zugezogen. Das Kind wurde durch Vermittlung der Sanitätswache ins Krankenhaus geschafft, ist dort jedoch bald nach seiner Einlieferung gestorben. Erst vor einigen Wochen hatte das Kind seine Mutter durch den Tod verloren.

We. Wiesbaden, 1. Aug. Heute vormittag wurde der in Dohheim wohnende Jagdausscher des Barons von Anoop, Lang, von einer Frau im Felde zwischen Dohheim und Frauenstein tot vorgefunden. Sein Hund, welchen er angeleint hatte, saß ruhig neben der Leiche. Lang hatte heute vormittag erst gegen 6 Uhr seine Wohnung verlassen. Augenblicklich ist er einem aus dem Hinterhalt auf ihn abgefeuerten Schusse zum Opfer gefallen. Das Gericht aus Wiesbaden will heute an Ort und Stelle zur Feststellung des Tatbestandes.

We. Der 22 Jahre alte Fabrikarbeiter Otto Köhler aus Nombach ist in Unterliederbach eines Tages in eine Bäckerei eingestiegen und hat, statt des Brotes, das er dort suchte, etwa 60 Pfund Mehl gestohlen, welches dann daheim von der Familie in Form von Kuchen usw. verzehrt wurde. Im weiteren ist er zu zwei verschiedenen Malen in das Grundstück Königsteinerstraße 56 in Höchst eingestiegen und hat Bienen-Wabenrahmen gestohlen. Ferner stattete er zu zwei verschiedenen Malen in Soden einem Bienenzüchter Besuche ab, um jedesmal einen Bienenstock sowie ebenfalls Wabenrahmen mitgehen zu heißen. Bei einer Visite endlich in Höchst in dem an der Ecke der Stäufen- und der Brüningsstraße stehenden Wasserhäuschen erbeutete er eine große Zahl von Zuderplättchen, Torten und Zigaretten. Vor der Strafkammer wurde der noch nicht vorbestrafte Bursche zu 9 Monaten Gefängnis, seine Mutter, die Ehefrau Christine Köhler aus Bornich, wegen Sehlerei zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Limburg a. d. L., 1. Aug. Nach vorausgegangener Vorstandsitzung trat am Sonntag nachmittag in der „Alten Post“ der Landesausschuß der Zentrumspartei zu einer Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Justizrat Dr. Dahlem. Den Bericht über die letzten politischen Ereignisse erstattete der Vorsitzende; ergänzt wurden die Ausführungen durch die Herren Abgeordneten Geil und Herkenrath. Nach einer regen Diskussion stellte sich die Versammlung auf den Boden der Resolution des Reichsausschusses der Zentrumspartei, die einstimmig gutgeheißen wurde.

Diez, 1. Aug. Um dem Kleingeldmangel abzuwehren, hat der Magistrat Notgeld in Umlauf gesetzt und zwar in Scheinen zu 50, 25 und 10 Pfennigen.

Heidesheim, 1. Aug. Ein einträgliches Doppelgeschäft versuchte eine Obsthändlerin aus dem benachbarten Bubenheim in hiesiger Gemeinde. Die Frau war mit dem Großverkauf von Obst für den Obstgroßmarkt der Stadt Mainz beauftragt. Durch den zu diesem Zweck ihr ausgestellten Ausweis gedeckt, machte sie auch in der Verkaufshalle des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins, der eine Sammelstelle der Landesobstzentrale darstellt, riesige Anläufe von Obst aller Art. Da sie hierbei aber die vorgeschriebenen Erzeugerhöchstpreise noch erheblich überbot, so mußte ihr Geschäftsgedanken bald auffallen. Ein Konkurrent kam dann auch bald dahinter, daß die „Vertrauensperson“ unter dem Deckmantel ihres Ausweises das Obst für eine westfälische Großfirma aufgekauft hatte. Am Sonntag sollte das 160 Zentner umfassende Quantum Obst in zwei Eisenbahnwaggons verpackt unter falscher Deklaration nach Westfalen abgehen. Da erschien jedoch kurz vorher die davon verständigte Gendarmerie aus Ober-Jungelheim und beschlagnahmte alles Obst für den Mainzer Obstgroßmarkt. Mit dem Vertrauensposten der Händlerin dürfte es nun jedenfalls vorbei sein.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 1. Aug. (W. B. Amlich.) Neue U-Booterfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 24 000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich die englischen Dampfer „Balcate“ (5871 T.) voll beladen auf dem Wege nach England, „Leang Choon“ (5807 T.) mit Stückgut von Australien für die englische Regierung, „Castleton“ (2395 T.) mit Eisenerz von Frankreich nach England und ein großer vollbeladener, durch Zerstörer gesicherter Dampfer auf dem Wege nach England.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Haag, 2. Aug. (Priv.-Tel. d. Frfr. Ztg.) Reuter meldet aus London: Wie die Admiralität berichtet, sind in der vergangenen Woche 2747 Rauffahrtsschiffe in die britischen Häfen eingelaufen und 2776 ausgefahren. 18 Schiffe (in der Vorwoche 20) von über und 3 (wie in der Vorwoche) von unter 1600 Tonnen wurden versenkt. 9 Schiffe (das letzte Mal 15), wurden erfolglos angegriffen.

Kleine Chronik.

Hamborn, 1. Aug. Vor einigen Tagen erkrankten die Mitglieder von zwei Familien nach dem Genuß von Pilzen. Drei Personen starben nach kurzer Zeit. Nunmehr sind noch drei weitere Personen der Vergiftung erlegen. In Lünen (Westfalen) starben nach Pilzvergiftung vier Personen.

Dresden, 1. Aug. Der Kaufmann Sorge bezog aus dem benachbarten Lößnitz Marmelade und verkaufte sie zu Wucherpreisen als holländische Ware. Er wurde vom hiesigen Gericht zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Großes Hauptquartier, 2. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Auf dem Schlachtfelde in Flandern kam es erst nachmittags zu heftigen Artilleriekämpfen.

Von Langemarck bis zur Lys lag mehrstündige Trommelfeuer auf unseren Linien, ehe der Feind gegen Abend zu neuen starken Angriffen auf unsere Front einlegte. Es entspannen sich wieder schwere Kämpfe, in denen die vom Gegner ins Feuer geführten Divisionen überall zurückgeschlagen, mehrfach auch unsere Kampflinien bei erfolgreichen Gegenstößen vorverlegt wurden.

An keiner Stelle gewann der Feind Vorteile, dagegen büßte er in unserem ungeschwächten Abwehrfeuer viel Blut, durch unsere Gegenangriffe an Einbruchsstellen auch mehrere Hundert Gefangene ein.

Nach ruhiger Nacht früh morgens südlich von Walschaete erneut vorbrechende englische Angriffe sind gleichfalls verlustreich gescheitert.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Am Chemin des Dames wiederholten die Franzosen ihre erfolglosen Anläufe gegen die von uns südlich von Filain und südöstlich von Cernay gewonnenen Höhenstellungen. Während des Tages und in der Nacht stießen sie bis zu fünf Malen gegen unsere Linien vor, stets wurden sie von unseren bewährten Kampftruppen abgewiesen.

Auch auf dem Westufer der Maas führte der Feind abends einen vergeblichen Gegenstoß zur Wiedereroberung der ihm entzogenen Stellungen.

Die Gefangenenzahl aus den gestrigen erfolgreichen Kämpfen, an denen außer badiischen auch hannoversche und oldenburgische Truppen rühmlichen Anteil haben, hat sich auf über 750 Gefangene erhöht.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Heeresgruppe des Generaloberst
von Boehm-Ermolli.

Im Winkel zwischen Pruth und Dnjestr wurden russische Nachhut bei Wngoda an der Straße nach Chotin geworfen.

Nördlich von Czernowich nähern sich unsere Divisionen auch südlich des Dnjestr der russischen Grenze.

Front des Generaloberst
Erzherzog Joseph.

Die russische Karpathenfront ist jetzt zwischen Pruth und den Südhängen des Klemen-Gebirges im Weichen.

Deutsche und Österreichisch-ungarische Divisionen drängen dem Feind, der vielfach hartnäckigen Widerstand leistet, nach Wirtschen vor Kimpolung.

Zwischen Dnjestr und Casinu-Tal setzte der Feind auch gestern starke Kräfte ein, um den Mgr. Casinu zu gewinnen.

Mehrere nach heftigem Feuer erfolgende Angriffe scheiterten an der Standhaftigkeit der Verteidiger.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Israel. Gottesdienst in der Synagoge in Königstein.
Freitag abends 8 25 Uhr.
Samstag morgen 9.00 Uhr, nachmittags 4.30 Uhr, abends 10.00 Uhr.

Kurtheater Königstein i.T.

Samstag, den 4. August 1917, abends 8 Uhr
im Theatersaal Procasky

Gastspiel von Mitgliedern des
Frankfurter Schauspielhauses

„Ueber den Wassern“

Schauspiel in drei Akten von Georg Engel
Spielleitung: Hellmuth Pfund.

Preise der Plätze:

Sperresitz 1.75 M im Vorverkauf, 2.00 an der Abendkasse
1. Platz 1.30 M „ „ 1.50 „ „ „
2. Platz 0.80 M „ „ 1.00 „ „ „
Vorverkauf bei Spielwarenhandlung Kreiner, Hauptstraße.
— Näheres siehe Plakate. —

Obst-Dörrapparate,

wie solche in dem gestrigen Vortrag durch Herrn Kreis-Obstbauinspektor Hotop empfohlen, können von mir zu Originalpreisen bezogen werden. Bestellungen hierauf werden bis 11. August einschl. erbeten und wird, um möglichste Verbilligung der Apparate durch Gesamtbezug zu erzielen, um Einhaltung dieses Termins ersucht.

Jean Alter, Königstein, Kirchstrasse Nr. 7.

Gemüse-Verkauf.

Freitag, den 3. August, wird im Rathaus verkauft:

Wirsing oder Weiss- oder Blaukraut, Kohlraben oder Mohrrüben oder Bohnen, Meerrettich oder Tomaten oder Salat, Sellerie oder Lauch, Salatgurken und Einmachgurken, Pflaumen, Zwiebeln und Rettig.

Die Reihenfolge ist wie folgt einzuhalten:

Brotkarten-Nr.	301—400	vormittags von 8—9 Uhr,
„	201—300	„ „ 9—10 „
„	101—200	„ „ 10—11 „
„	1—100	„ „ 11—12 „
„	601—800	nachmittags „ 2—3 „
„	501—600	„ „ 3—4 „
„	401—500	„ „ 4—5 „

Brotharten und Lebensmittelkarten, Abschnitt 14, sind vorzulegen. Für Wechselgeld ist Sorge zu tragen.

Königstein im Taunus, den 2. August 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die erste und zweite Rate Staats- und Gemeindesteuer wird morgen Freitag, den 3. ds. Mts., in den Vormittagsstunden von 8 1/2—12 1/2 Uhr erhoben.

Die Steuerbeträge sind abgezahlt bereit zu halten.

Königstein im Taunus, den 2. August 1917.

Die Staatssteuerhebestelle: Gläßer.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küchenarb. bei gut. Lohn gesucht
Oelmühlweg 12 in Königstein.

Eine Aushilfe

für einige Wochen gesucht
Haus Krug, Adelheidstr. Nr. 4, Königstein.

Verloren:

Vom Bahnhof bis Gartenstraße
türkischer Eiserner Halbmond,
Brustorden.

Abzugeben gegen Belohnung
Haus Gottschalk, Gartenstraße,
Königstein.

Obersteuerrat von Jungensfeld.

Arbeits-Bettel,
Liefer-Scheine
empfiehlt
Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Mehrere Maurer und Bauarbeiter

sofort gesucht.

Näheres bei
Bauführer KARL GESKE,
Falkenstein i. T., „Mittelbühl“.

Einmachbohnen

— Pfund 60 Bg. —
sind zu haben und nimmt Bestel-
lungen hierauf entgegen

MARTIN BURKART,
Gerichtsstraße Nr. 3 in Königstein.

Dieser Beamter sucht

möbliertes Zimmer

in Königstein, am liebsten mit

voller Verpflegung

für dauernd. Angebote mit L. 44

an die Geschäftsstelle d. Anz.

Papiergewebestücke.

Wir hätten Gelegenheit, solche
an Selbstverbraucher in drei Stü-
cken bezw. Dichten in geringen Men-
gen zu besorgen:

11, Größe ca. 65/120 cm zu M. 4.25
1, „ „ 65/120 „ „ „ 2.50
1a, „ „ 62/135 „ „ „ 2.50
das Stück, wenn Bestellungen
bei uns bis längstens 3. August
aufgegeben werden. Muster sind
in unserer Geschäftsstelle anzusehen.

Druckerei Ph. Kleinböhl,
Königstein im Taunus.